

Schachclub Lindau bleibt auf Meisterschaftskurs

LINDAU (gs) - Bei einem turbulenten Spieltag in der Schach-Landesliga Oberschwaben hat sich Lindaus Erste die alleinige Tabellenführung zurückgeholt. Trotz eines mageren 4:4 bei WD Ulm 2 profitierte man von Niederlagen der Konkurrenz. Vor dem letzten Spieltag führt Lindau nun mit einem Punkt Vorsprung die Tabelle an und kann aus eigener Kraft Meister und Aufsteiger in die Verbandsliga werden.

Die Vorgabe war klar: Im Fernduell mit dem punktgleichen Post SV Ulm 2 musste neben einem Pflichtsieg auch die Brettpunktbilanz aufgebessert werden. Dies ging jedoch zunächst völlig daneben: Nach einem Auftaktremis von Alfons Raiber an Brett sechs gingen hintereinander zwei Partien zum 2,5:0,5 Rückstand verloren.

Mike Montgomery konnte am achten Brett einen Königsangriff nicht optimal parieren und verlor ebenso wie Günter Scherbaum am siebten Brett, der in besserer Stellung einen gegnerischen Konter übersah. Vor der ersten Zeitkontrolle wendete sich dann das Blatt und drei Partien endeten siegreich. Xaver Fichtl kombinierte am fünften Brett seinen Gegner aus und sorgte für den ersten vollen Zähler.

Verlass war – wie in den beiden vergangenen Runden – wieder auf die vorderen Spitzenbretter: Erst sorgte Wilfried Adler an Brett zwei mit feiner Endspieltechnik für den Ausgleich, wenig später ging man überraschend mit 3,5:2,5 in Führung als Dr. Karl Steudel am ersten Brett den nach Rangliste stärksten Spieler der ganzen Liga besiegte.

Dennoch sah es düster aus, da die verbliebenen zwei Partien verloren schienen. Mladen Ciric an Brett vier konnte trotz fünfständiger Gegenwehr ein trostloses Endspiel nicht mehr halten und der Ausgleich war da. Auch bei Holger Lassahn an Brett drei schien keine Rettung mehr möglich. Er verteidigte sich jedoch zäh und schaffte nach fast sechs Stunden Spieldauer ein nicht mehr erwartetes Remis zum 4:4-Endstand.

Damit schienen alle Meisterschaftsträume geplatzt. Durch die unerwarteten Niederlagen der Konkurrenz aus Friedrichshafen und Post Ulm reichte der magere Punkt jedoch zur alleinigen Tabellenführung.

In der letzten Runde am Sonntag, 10. April, könnten die Lindauer aus eigener Kraft mit einem Heimsieg gegen den Tabellenletzten Wangen die Meisterschaft und den Aufstieg in die Verbandsliga klarmachen.

Ergebnisse und Tabelle

Die anderen Ergebnisse:

SF Mengen - SF Blaustein 4:4; SV Friedrichshafen - TSV Lengenau II 3,5:4,5; Post SV Ulm II - SC Tetttnang 2,5:5,5; SC Wangen - SF Ravensburg 4:4.

Tabelle Schach-Landesliga:

1. SC Lindau (12:4 Punkte/34,5 Brettunkte); 2. Post SV Ulm II (11:5/33,5); 3. SV Friedrichshafen (9:7/34,5); 4. TSV Lengenau II (9:7/33); 5. SF Blaustein (8:8/33); 6. SF Ravensburg (7:9/31,5); 7. SF Mengen (7:9/28); 8. SC WD Ulm II 6:10/31,5; 9. SC Tetttnang (6:10/31); 10. SC Wangen (5:11/29,5). (gs)

Kurz berichtet

SV Nonnenhorn wählt neu

NONNENHORN (Iz) - Der Sportverein (SV) Nonnenhorn lädt am Freitag, 25. März, um 20 Uhr zur Generalversammlung im Gasthof zum Torkel Nonnenhorn ein. Laut Vorschau wird es neben den Berichten von Vorstand/Abteilungen/Kasse/Wünsche und Anregungen geben. Es sind alle Mitglieder eingeladen.

TC Sigmarzell trifft sich

WEISSENSBERG (Iz) - Der TC Sigmarzell lädt zur Hauptversammlung am Freitag, 25. März, 19.30 Uhr, ins Hotel Bayerischer Hof, Lindauer Straße 85, nach Weissensberg-Rehlings ein. Laut Vorkündigung stehen auf der Tagesordnung die folgenden Punkte: Berichte der Vorstandsmitglieder, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung der Vorstandschaft, Wahlen sowie Anträge und Wünsche.



Lindauer TSV-Schwimmteam testen kurvige Bahnen

Vergangenen Samstag wollten die Schwimmer und Trainer des TSV Lindau einmal die etwas anderen Bahnen testen. Schnell und kurvig sollten sie sein. Kurzerhand wurde die Feldkircher Kartbahn aufgesucht. TSV-Aktiv im Alter zwischen 15 und 56 Jahren rasten die Schwimmer, Trainer und deren Abteilungsleitung nur so um

die Kurven - gegart mit Speed und kleinen Crashes. Ein hoher Spaßfaktor war definitiv geboten. Nach dem „Aufwärmtraining“, bei dem sich jeder an die Bahn, Kurven und Karts gewöhnen konnte, wurden zwei Gruppen gebildet. Eine davon umfasste die risikofreudigen Raser, bei der anderen waren die jüngeren, aber

ebenso schnellen Fahrer zugegen. Anschließend stieg die Anspannung, als es zum Qualifying überging. Dabei wurden um die Poleposition und weitere Startplätze gekämpft. Ob geschaffte und gescheiterte Überholvorgänge, stehende Karts oder Jubel beim Fahren in die Box: Alles war geboten. sa/Foto: Sandra Albrecht

Eishockey-Bayernliga intern

Sonthofen unterliegt im ersten Finalspiel

Von Micha Horling

• Es war angerichtet zum ersten großen Finale in der mit mehr 2500 Fans ausverkauften Erdinger Eissporthalle. Und siehe da: Die Gladiators bewiesen erneut, dass sie mit Rückschlägen zurechtkommen können – übrigens wie bereits nach zwei verlorenen Partien zum Auftakt der Zwischenrunde oder der Heimspiel-Niederlage in Halbfinale eins gegen Schweinfurt. Erding führt mit 1:0 und steht mit einem Bein als Meister in der Oberliga.

• Die Gäste aus Sonthofen legten gut los. Mitte des ersten Abschnitts brachte Christian Tarrach die Allgäuer in Überzahl in Führung. Als nach rund der Hälfte der Spielzeit die Bulls auf 2:0 erhöhten, schien sich eine Vorentscheidung anzubahnen. Erst recht dann, als die Gäste den Anschlusstreffer von Daniel Krzizok gleich zu Beginn des letzten Drittels postwendend mit dem 1:3 beantworteten. Doch der Doppelschlag von Ales Jirik auf Vorarbeit der kongenialen Sturmpartner Krzizok und Timo Borrmann machte aus der Erdinger Halle endgültig ein Tollhaus. Doch es kam noch besser dank Rudi Lorenz' Siegtor in vor-

letzter Minute. Dramatischer kann ein Play-off-Finale nicht laufen. Nun muss Sonthofen am Freitag antworten, um ein drittes Match in Erding zu erzwingen.

• Im Spiel um Platz drei verzeigten die Schweinfurter am Freitagabend einen schnellen 3:0-Vorsprung in Weiden. Das 5:5 ließ dennoch alle Chancen offen. Am Sonntag im Ice-dome ging es dann in die Verlängerung – nach einem 3:3 nach regulärer Spielzeit. Am Ende hatten die Unterfranken hauchdünn die Nase vorne und hoffen nun darauf, so wie Regensburg im Vorjahr als Dritter vielleicht doch noch in die Oberliga zu dürfen. Ganz stark am Wochenende bei den Mighty Dogs: Dennis Martindale, der sich drei Spiele lang ausruhen konnte. Am Sonntag zuvor in Erding im entscheidenden Halbfinale verletzte sich David Nemirovsky nach einem Kniecheck, so dass nun Schweinfurts etatmäßiger Ausländer wieder zum Zuge kam. Mit drei Toren am Sonntag inklusive dem 4:3 empfahl sich der Kanadier nachhaltig für einen neuen Vertrag.

• Das Duell um den drittletzten Platz endete bereits am Freitag mit einer Vorentscheidung. Nach dem 6:2 ge-

gen Dorfen ließen die Buchloer auch auswärts nichts anbrennen und sind nun auf der ganz sicheren Seite des Klassenerhaltes. Verlierer Dorfen droht hingegen der gleitende Abstieg, falls Landsberg in die Eishockey-Bayernliga muss und weder Erding noch Sonthofen aufsteigen wollen. Top in Form bei den Pirates war der scheidende Ausländer Thomas Fortney.

• Nach der Saison ist vor der Saison: Während einige wenige Vereine sich noch im Spielbetrieb befinden, genau genommen sind es nun nur noch die beiden Finalisten, fielen an diversen Orten bereits erste Personalentscheidungen. So wird Bayreuths Trainer Knut Pleger die Tigers auch kommende Saison betreuen, auch wenn die Oberfranken nach seiner Übernahme des Amtes von Sergej Tchoudinov in den sechs Spielen der Zwischenrunde scheiterten. „Ich denke, meine Engagement war mit dem unglücklichen Ausscheiden nicht zufriedenstellend abgeschlossen“, wird der 50-jährige Hauptschullehrer zitiert, der laut Verein „deutlich erkennbar neues Leben in die Truppe“ brachte, auch wenn diese an Weiden und Schweinfurt scheiterte. Als ehemaliger Koordi-

nator bei den Wagnerstädtern liegt Pleger natürlich auch der Einbau des eigenen Nachwuchses sehr am Herzen. In Weiden wird es dagegen für Miikka Jäske keine Zukunft geben: Nach 35 Spielen mit 17 Toren und 32 Assists verabschiedete der EVW den Finnen vor der ersten Partie um Platz drei gegen Schweinfurt vor eigenem Publikum. Bereits von 2006 bis 2008 war der bald 30-jährige Jäske für den I. EV aktiv und erzielte in zwei Oberliga-Spielzeiten 185 Scorerpunkte. Wegen eines Bandscheibenvorfalles musste der Stürmer bereits im zweiten Halbfinale gegen Sonthofen zusehen. Und auch in Buchloe muss der Kontingentspieler gehen – besser: Er will. Denn Thomas Fortney zieht es schon in dieser Woche zurück nach St. Louis, wo er sich um eine Berufsausbildung kümmern will. Der amerikanische Stürmer wusste in seinen zwei Spielzeiten für die Pirates mit 67 Toren in den 72 Pflichtspielen bis zum vergangenen Wochenende durchaus zu überzeugen und wurde in Buchloe zu einem echten Publikumsliebhaber. Als Anerkennung seiner herausragenden Leistungen für den ESV Buchloe hängt fortan sein Trikot mit der Nummer 23 über dem Kabineneingang des Heimteams.

Zecher Tischtennisspieler dominieren Bezirksrangliste

Lindauer Teilnehmer sind in Weiler erfolgreich – TSG-Damen trumphen in Meckenbeuren auf

LINDAU (brüh) - Am Sonntag ist die im Januar ausgefallene Bezirksrangliste nachgeholt worden. Während die Damenklassen in Meckenbeuren an den Start gingen, spielten die Herren in Weiler um die Titel.

In der Damen-Sonderklasse triumphierte Uta Gierer mit lediglich einem verlorenem Spiel vor der punktgleichen Pamela Renteria. Am Ende entschied das Satzverhältnis zugunsten von Gierer. In der Klasse eins belegte Antje Oltmanns nach durchwachsener Leistung Rang sechs. Marisa Chiappetta und Janine Hafner mussten kurzfristig absagen.

Die Herren der Sonder- und Leistungsklasse spielten gemeinsam in einem Teilnehmerfeld, zum Schluss wurde jedoch getrennt bewertet. Gleich drei TSG-Spieler standen am Ende auf den ersten drei Plätzen: Jeweils mit einem Spielverhältnis von 7:2-Siegen führte Thomas Brühle das Trio vor Daniel Ammann und Constantin Richter an. In einem gut besetzten Feld gewann somit Brühle die Sonderklasse vor Ammann und Thomas Bayer (SV Weiler).

Nach dem Gewinn von Uli Kunstmann, der beruflich verhindert war, bei der Herbstanglist und dem Sieg von Brühle bei den Bezirksmeister-



Ergattern Urkunden: die TSG-Spieler Constantin Richter, Thomas Brühle und Daniel Ammann (von links). FOTO: PR

schaften ging auch die letzte Bezirksveranstaltung an die TSG Lindau-Zech. Lediglich gegen seine Mannschaftskameraden Brühle und Ammann verlor Youngster Richter, dies

bedeutete den deutlichen Sieg in der Herrenleistungsklasse.

Der vierte TSGler Björn Patzer agierte ein wenig unglücklich und belegte schlussendlich Rang fünf in

der Leistungsklasse. Mit insgesamt drei Titeln und fünf Podestplätzen kann die Tischtennisabteilung aus Lindau-Zech mit dem Erreichten sehr zufrieden sein.

TSV-Herren verlieren wichtige Punkte im Abstiegskampf

LINDAU (Iz) - Die erste Handball-Herrenmannschaft des TSV Lindau hat am Wochenende mit 31:36 beim Tabellenzweiten in Lustenau verloren. TSV-Coach Lukas Meier reiste mit einem Rumpfkader von neuen Spielern nach Voralberg.

Ohne die beiden Torleute Neiss und Leuthe sprang der A-Jugendliche Rutger Hess zwischen die Pfosten. Die Anfangsminuten dominierten die Gastgeber vor allem durch ihre beiden starken Rückraumspieler, die mit ihren präzisen Würfen acht von zehn Toren in den ersten 15 Minuten warfen. Trotz einer Manddeckung gegen die beiden Schlüssel-spieler war es nicht möglich, den Abstand von fünf Toren zu verkürzen.

In der zweiten Spielhälfte rafften sich die Lindauer um ihren stark aufspielenden Spielmacher Stefan Diel nochmals auf und kamen bis auf ein Tor an die Lustenauer ran. Doch die zu unsichere Abwehr und nicht verwerteten Torchancen der Lindauer sollten bestraft werden. Meier fehlten zum Schluss die Alternativen auf der Bank, die das Spiel noch hätten drehen können.

So konnte sich Lustenau wieder eine Fünf-Tore-Führung herausarbeiten, die bis Spielschluss anhält.

TSG-Tischtennis

TSG Lindau-Zech II - TSG Ailingen II 2:9 Nicht zu bremsen war am vergangenen Samstag der Tabellenführer der Tischtennis-Bezirksliga aus Ailingen. Dabei erstaunten Reinhard Hengge und Bernhard Radlinger Mannschaftskollegen wie Gegner gleichermaßen mit einem 3:2-Sieg gegen das Spitzendoppel der Gäste. Ralf Klaczynski mit Daniel Rupflin und Rolf Martin mit Björn Patzer gingen jeweils nur als zweiter Sieger von der Platte. Reinhard Hengge überzeigte an diesem Spieltag technisch wie mental. Im vierten Satz musste er bereits drei Matchbälle abwehren und siegte dennoch im fünften Satz knapp. Danach wurden die Gastgeber von den Ailingern förmlich überrannt.

TSG Zech III - TSV Opfenbach II 9:1 Die TSG-Dritte hat den ersten von drei direkten Konkurrenten um den Aufstieg besiegt. Gegen stark ersatzgeschwächte Opfenbacher wurden alle drei Doppel klar gewonnen. Die Lindauer konnten mit einer Topbesetzung antreten – und Björn Patzer, Daniel Rupflin, Uwe Bischof, Bernhard Radlinger, Markus Groß und Hans-Peter Berg ließen nie einen Zweifel aufkommen wer die Tische in dieser Partie als Sieger verlassen würde. Jetzt darf die Mannschaft in den nächsten drei Auswärtsbegegnungen weiterhin keine Schwäche mehr zeigen und kann so den Aufstieg aus eigener Kraft perfekt machen.

TSG-Damen I - SF Urlau II 8:1 Abends war das Team Urlau II zu Gast bei den Damen der TSG. Das Doppel Uta Gierer/Pamela Renteria gewann das Spiel in vier Sätzen. Antje Oltmanns/Andrea Lange hatten dagegen etwas mehr Probleme, mussten über fünf Sätze gehen und siegten am Ende in der Verlängerung. Die darauffolgenden Spiele waren alle relativ klare Siege für die TSG-Damen, lediglich Antje Oltmanns hatte große Probleme gegen die mit Noppen spielende Evelyn Klotz und verlor das einzige Spiel des Tages in vier Sätzen.

TSG-Jugend II - TC Lindenberg 2:6 Zwar verlor man gegen den klaren Tabellenführer, dennoch wäre sogar ein Punktgewinn drin gewesen. Die zwei Spiele gewannen Maximilian Scholze und Ansgar Erhart.

TSG-Jugend I - SV Ettenkirch 6:3 Im vorentscheidenden Spiel um den Abstieg aus der Bezirksklasse behielten die TSGler ihre Nerven und siegten zu Hause mit 6:3. Während Maximilian Scholze/Teresa Hengge überraschend mit 3:0 gewannen, unterlagen ebenso klar Florian Schmid/Jiasong Wu. In den ersten Einzelbegegnungen wurden die Punkte ebenfalls geteilt. In der spannendsten Partie zeigte Hengge gute Nerven und gewann mit 11:9 im Entscheidungssatz. (Iz)

Schützenmeisterschaft

Von heute, Dienstag, bis zum Samstag ermitteln die Nonnenhorner Schützen die neuen Dorfmeister im Luftgewehrschießen. Geschossen wird von 18.30 bis 22 Uhr, am Samstag von 13 bis 22.30 Uhr auf der Schießanlage unter der Stedihalle in Nonnenhorn. Teilnahmeberechtigt sind laut Vorschau alle Nonnenhorner Bürger sowie die Mitarbeiter der örtlichen Firmen und Institutionen und die Mitglieder der Nonnenhorner Vereine. Geschossen werden kann um die Dorfmeisterehre, Preisscheibe und Mannschaftswertung. (Iz)